

Lachen Letztes Preisjassen im «Alpenrösli»

# Letzter «Titel» bleibt in Lachen

Knapp 200 Jasser nahmen am letzten Preisjassen im «Alpenrösli» teil. Werner Mäder aus Lachen konnte den Gesamt-sieg feiern.

Viele altbekannte Gesichter waren am letzten Preisjassen im «Alpenrösli» auszumachen. Sie wollten die Abschlussvorstellung nicht verpassen. Das Restaurant schliesst Ende April seine Türen. Über die vielen Jahre hat sich dieser Anlass auf der Lachner «Passhöchi» einen überregionalen Bekanntheitsgrad geschaffen. Wirtin Anny Spieser hätte gerne der 69. Austragung die runde Zahl 70 angehängt. Aber die Zeit reicht nicht mehr. So konnte sie zum Abschluss vielen bekannten Preisjassern die Hände schütteln und für die Treue danken. Sie konnte aber auch ihrerseits viele Dankesworte empfangen. Stets war sie eine grosszügige Gastgeberin, und ihre dementsprechenden Gabentische waren bekannt.

Obwohl viele ehemalige Alpenrösli-Meister mit von der Partie waren, gab es mit Werner Mäder aus Lachen einen neuen Namen in der Siegerliste. Der letzte Titel bleibt damit in Lachen.

## Lachner Doppelsieg am ersten Tag

Werner Mäder legte gleich im ersten Durchgang den Grundstein zum Erfolg mit der höchsten Rundenpunktzahl des Abends (723). Nach einem kurzen Hänger steigerte er sich in dritten Lauf wieder. Damit konnte er mit knappen vier Punkten Vorsprung den Altmeister und ehemaligen Jassleiter Walter Ricklin (Lachen) in Schach halten. Der dritte Rang ging an Hansruedi Küng aus Oberurnen. Auf Platz 4 folgte mit Olga Bolliger (Galgenen) bereits die erste von insgesamt 19 Frauen im 112-köpfigen Teilnehmerfeld. Mit dem Doppelerfolg konnten die Lachner den Heimvorteil ausnützen und den auswärtigen Angriff abwehren. Sepp Holdener, als drittbestes Lachner, findet sich erst auf dem 29. Platz. Noch schlechter ging es den weiteren Rundensiegern. Den vom Spiel-



Die Wirtin Anny Spieser (ganz rechts, stehend) und die Leitercrew zusammen mit den Erfolgreichsten beim letzten Preisjassen im «Alpenrösli» Lachen. (zvg)

ter gestifteten Preis (Telefon) für den Letztplatzierten konnte Heinrich Züger (Schübelbach) in Empfang nehmen.

## An der Spitze abgelöst

Die beiden Lachner Spitzenreiter des Vortages mussten am zweiten Spieltag klein beigeben und die Plätze 25 und 26 verarbeiten. Immerhin blieben sie bei getauschten Plätzen treu beisammen. Die Ehre der Einheimischen rettete Johanna Mächler (Lachen). Als bestklassierte Frau belegte sie den 6. Tagesrang. Nach verhaltenem Beginn schrieb sie mit 748 Punkten das beste Drittrundenresultat. Sieger des zweiten Abends wurde Toni Ziltener (Altendorf). Er markierte für den Erfolg mit 772 Punkten das Bestergebnis der zweiten Runde. Andreas Durscher aus Schübelbach kam ohne Spitzenresultat auf Platz 2. Der

Drittplatzierte, Armin Thoma (Reichenburg), setzte gleich zu Beginn mit 799 Punkten die höchste Rundenmarke beider Abende. Ans Telefon für den letzten Rang des Abends wurde Sepp Dobler (Siebnen) aufgerufen.

## Nochmals das gleiche Bild

Mit Spannung wurde auf die Kürung des letzten Alpenrösli-Meisters gewartet. Die Resultate beider Abende wurden zusammengezählt. An der Spitze fand sich schliesslich das gleiche Trio wie am ersten Spielabend wieder. Trotz des gemeinsamen Tauchers am zweiten Abend auf die Plätze 25 und 26 liessen sich Werner Mäder und Walter Ricklin nicht überholen. Ihr gegenseitiger Abstand verringerte sich lediglich um einen Punkt. Sonst absolvierten sie den Jass rangmässig im Gleichschritt. Der

Oberurner Hansruedi Küng blieb stets auf Augenhöhe mit dem Spitzenduo. Als Dritter des ersten Abends, mit dem 22. Rang im zweiten Teil, blieb ihm schliesslich wieder der dritte Schlussrang. Das Spitzentrio konnte die begehrten Alpenrösli-Gutscheine entgegennehmen. Diese einzulösen, bleibt ihnen nicht mehr viel Zeit. (e)

**Rangliste erster Tag:** (112 Teilnehmer) 1. Werner Mäder, Lachen, 1828 Punkte (723, 417, 688 Punkte je Runde). 2. Walter Ricklin, Lachen, 1824 (554, 628, 642). 3. Hansruedi Küng, Oberurnen, 1762 (670, 506, 586). 4. Olga Bolliger, Galgenen, 1724. 5. Toni Diethelm, Richterswil, 1712. **Zweiter Tag:** (86 Teilnehmer) 1. Toni Ziltener, Altendorf, 1896 (516, 772, 608). 2. Andreas Durscher, Schübelbach, 1783 (437, 679, 667). 3. Armin Thoma, Reichenburg, 1748 (799, 526, 423). 4. Hermann Reichmuth, Unteriberg, 1734. 5. Jadranko Susani, Schübelbach, 1704. **Beide Tage zusammen:** (59 Doppelpunkte) 1. Werner Mäder, Lachen, 3338 Gesamtpunkte (1828 und 1510 Tagespunkte). 2. Walter Ricklin, Lachen, 3335 (1824, 1511). 3. Hansruedi Küng, Oberurnen, 3295 (1762, 1533). 4. Andreas Durscher, Schübelbach, 3271. 5. Emma Küng, Oberurnen, 3224.

Faustball Knappe Entscheidungen prägten Turnier

## Lachen gewinnt das Turnier

Das Seniorenturnier wurde zum ersten Mal an einem Tag durchgeführt. Wangen, Bäch, Oberwil und Lachen bestritten die Finalrunde.

Kurt Heuberger

Dank einem ausgeklügelten Spielplan konnte das Faustballturnier in Lachen am Berchtoldstag erstmals an einem einzigen Spieltag durchgeführt werden. Früher wurde es jeweils an zwei Samstagen durchgeführt. In zwei Gruppen kämpften zwölf Teams um den Einzug in die Finalrunde. Die knappen Resultate zeugten von der Ausgeglichenheit der Teams. Keine Mannschaft kam ungeschoren davon, das mussten auch die Favoriten erfahren. Seriensi-

ger und Titelverteidiger Uznach schaffte nicht einmal den Sprung in die Finalrunde. Die Finalteilnehmer in der Gruppe A waren Wangen und Lachen, in der Gruppe B Bäch und Oberwil. In der Rangierungsgruppe 9 bis 12 setzte sich Galgenen mit Siegen gegen Tuggen, Pfäffikon und Siebnen II klar durch. In der Rangierungsgruppe 5 bis 8 hiess der Sieger Buttikon-Schübelbach. Gastgeber Lachen zeigte sich im Final nervenstark. Die Spiele gegen Bäch mit 21:20 und gegen Wangen mit 22:21 gewann die Lachner Mannschaft sehr knapp, gegen Oberwil doch deutlich mit 25:17. Wangen und Bäch trennten sich 19:19, und Oberwil verlor alle seine Begegnungen. Somit ging der Wanderpreis nach 2003 ein weiteres Mal nach Lachen.

## Rangliste Seniorenturnier

1. Lachen. 2. Wangen. 3. Bäch. 4. Oberwil. 5. Buttikon-Schübelbach. 6. Siebnen I. 7. Schmerikon. 8. Uznach. 9. Galgenen. 10. Tuggen. 11. Pfäffikon. 12. Siebnen II.



Der MTV Schmerikon konnte nicht ganz an der Spitze mitkämpfen und belegte in der Schlussabrechnung den 7. Rang. (Kurt Heuberger)

## Moorhexen sind unterwegs

**Tuggen.** Morgen Mittwoch beginnt auch in Tuggen die Fasnachtszeit. Traditionellerweise wird sie am Dreikönigstag eingeschellt. Der Umzug wird sich um 20 Uhr nach der gewohnten Route in Bewegung setzen: Tulux-Kreisel-Post-Schlüssel-«Alter Beck Janser»-Limmat-Kantonbank. Auch diese Jahr sind alle Tuggner Schülerinnen und Schüler aufgerufen, die Einscheller als Fackelträger zu begleiten. Am Umzug sind das Chiesgruobe-Echo Wangen-Tuggen, die einheimische Schellergruppe und die vom Schrötermoos herkommenden Moorhexen zu bewundern. Anschliessend gehts bei fasnächtlicher Ausgelassenheit in den Restaurants hoch zu und her; im «Rössli» ist Dekorationseröffnung, und im «Kapellhof» sorgt Armin Hahn für eine zünftige Stimmung. (e)

## Fasnacht wird eingeschellt

**Siebnen.** Morgen Mittwoch beginnt die fünfte Jahreszeit mit dem Einschellen. Ab 17 Uhr wird die Top-Egg-Bar auf dem Chilbiplatz stehen. Feine Kaffees, die ersten Fasnachtswändli und Würste vom Grill werden dort angeboten. Ab 19.30 Uhr beginnt der Umzug mit allen neun Fasnachtsgruppen aus Siebnen und einigen auswärtigen Teilnehmern. Die Route führt über die Bahnhofstrasse, Glarnerstrasse, Zürcherstrasse, Büelstrasse, Ilgenstrasse, Staldenstrasse wieder in die Glarnerstrasse. Die Teilnehmer freuen sich auf ein lautstarkes Mitmachen der Zuschauer und werden dieses mit Schenkeli, Nüssli, Süssem und vielem mehr belohnen, da und dort wird auch mal ein Rosouli ausgeschrieben. Nach dem Umzug gehts weiter

am Grillstand und in der Top-Egg-Bar oder in den Restaurants in Siebnen. (e)

## Das kleine Handy-Abc

**Pfäffikon.** Übermorgen Donnerstag um 15 Uhr präsentiert der Seniorentainer Anton Brunschwiler im Tertianum Huob eine kurze Übersicht zu seniorentauglichen Handys. Seit einiger Zeit sind Funktelefone mit grossen Tasten und übersichtlichem Display erhältlich. Es gibt zudem Informationen über die Telekommunikationsanbieter. Der Eintritt ist frei. (e)

## Orgelmatinee mit J. S. Bach und César Franck

**Pfäffikon.** Die erste Orgelmatinee in der St.-Meinrads-Kirche wird am Samstag, 9. Januar, um 11 Uhr vom Rapperswiler Kirchenmusiker Frank Mehlfeld gestaltet. Im Programm stehen drei bedeutende Werke der Orgelliteratur: die grosse dreiteilige C-Dur-Toccata von Johann Sebastian Bach, das Pastorale in E-Dur von César Franck und ein bewegter Satz aus der 5. Orgelsonate von Alexandre Guilmant. (e)

## Chlefeler: «Hirschen» – «Kapelle» – «Freihof»

**Siebnen.** Nach dem letztjährigen Erfolg chlefelen die Trepsähudler am Samstag, 9. Januar, zum zweiten Mal in den Siebner Restaurants. Der Startschuss erfolgt im Restaurant Hirschen ab 20.15 Uhr. Der Auftritt im Restaurant Kapelle findet ab 21 Uhr statt. Schliesslich endet die Tour ab 21.45 Uhr im Restaurant Freihof. Begleitet werden die Trepsähudler von Schwyzerörgelmusik. Der Eintritt ist gratis. (e)

Ski

## SC Feusisberg ist kantonaler Meister

Mehr als 250 Kinder und ihre Begleiter besammelten sich im Hoch-Ybrig. In dichtem Schneetreiben kämpften sich die Mädchen und Buben ab den Jahrgängen 1995 und älter an der 45. Austragung der JO-Meisterschaften der Kantone Schwyz und Zug durch ein Riesenslalom- und ein Slalom-Rennen.

Nach Rang drei im letzten Jahr erreichte es für den SC Feusisberg zum Jahresbeginn zu einem grandiosen Sieg. Der Klub liess 13 andere Skiklubs hinter sich. So reüssierte etwa die 2002 geborene Saskia Oberlin auf Rang 7. Nicolas Ackermann siegte erneut überlegen. In der Jahrgangsklasse 1999/2000 erreichte Patrick Hegner den Bronzeplatz; Andrej Menzi und Niklas Hartweg kamen auf die Ränge 7 und 13. Ebenfalls auf Bronze fuhr Stefanie Hegner, ihre Alterskollegin Naomi Menzi auf Rang 15. Lucien Barandun konnte sich zuoberst auf dem Podest einreihen. Adrian Hegner fuhr in einem sehr starken Feld auf den 15. Platz. Die Krönung für den Mannschaftserfolg schafften die beiden Kaderfahrerinnen in der Mädchenklasse JO II (1996/97). Lara Zürcher konnte ihre Vereins- und Kaderkollegin Stella Fronzaroli hinter sich lassen. Somit gingen Gold und Silber an den siegreichen Verein. Im zweiten Rennen fuhr Stefanie Hegner als Dritte aufs Podest, während ihr Bruder Patrick dieses als Vierter nur knapp verfehlte. Gute Platzierungen erreichten bei den Jüngsten Svenja Oberlin, Niklas Hartweg sowie Andrej und Naomi Menzi. Gross trumpfte abermals Lucien Barandun auf. Er konnte den Sieg des Vormittags wiederholen. In der Jahrgangsstufe rangierte Severin Zurbuchen auf dem 5. Endrang. Bei den beiden Kaderfahrerinnen drehte Stella Fronzaroli den Spieß um und klassierte sich als Zweite knapp vor Lara Zürcher, die Bronze erreichte. (e)

Ski

## ZSV-Kaderläufer bezwingt WC-Fahrer

Traditionell richtete erneut der SC Drusberg das letzte Rennen im Jahr auf Hoch-Ybrig aus. Bei strömendem Regen reisten die Athleten und Betreuer in den Hoch-Ybrig. Leider mussten aber auch einige bereits Pausen wegen erlittener Verletzungen einlegen, so zum Beispiel der in dieser Saison prächtig auftrumpfende Ramon Zürcher (SC Feusisberg), nachdem er eine Hand beim FIS-Einsatz in Sörenberg arg lädierte. Bei den Mädchen bestätigte die ab dieser Saison ins nationale C-Kader aufgestiegene Wendy Holdener aus Unteriberg, dass die Ausbildung gut ist. Regelmässig reüssiert sie im überaus starken nationalen Jahrgang 1993 und dominiert diesen. So war es nicht verwunderlich, dass sie am Silvestertag die Tagesbestzeit aller Damen-kategorien erzielte. Mit Astrid Schnyder (SC Wägital) platzierte sich eine weitere Kaderfahrerinnen als Zweite auf dem Podest, vor der leider aus dem Kader zurückgetretenen Karin Keller (SC Altendorf), welche ihre alte Konkurrentin Alexandra Fässler (SC Oberiberg) hinter sich liess. Die erfolgverwöhnte Stella Fronzaroli (SC Feusisberg) meisterte den Parcours gewohnt souverän, schied allerdings kurz vor dem Ziel nach einem Konzentrationsbedingten Torfehler aus.

Zur Freude aller trumpfte Marco Peruzzo (SC Altendorf) ganz gross auf und siegte. In der Junioren-Klasse HJ 2 (1990–1992) platzierte sich Dario Peruzzo (SC Altendorf) als Elfter. (e)

Vorderthal

## Fasnachtseröffnung mit Gottesdienst

Zur Fasnachtseröffnung morgen Mittwoch, 6. Januar, wird wieder ein Narrengottesdienst durchgeführt. Besammlung ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche Vorderthal, anschliessend gibt es ein Platzkonzert mit der Guggenmusik Los Chaos auf dem Pöstliplatz. (e)